



**DEMOCRACY INTERNATIONAL**

## **Unser Aufruf:**

### **Für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger – gegen ein Europa der Banken und Regierungen**

Wir, Bürgerinnen und Bürger aus allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, machen uns Sorgen. Sorgen um Europa. Wir wollen kein Europa, in dem die Regierungen und Finanzmärkte mehr über unsere Zukunft entscheiden als die eigenen Bürger. Wir wollen kein Europa, in dem der Souverän zum Zuschauer degradiert wird. Wir wollen ein demokratisches Europa, dessen wesentliche Entscheidungen von den Bürgern nach ausreichender und kontroverser öffentlicher Diskussion getroffen werden.

Wir wollen ein Europa, in dem die Staatsgewalt von den Bürgern und den von ihnen gewählten Parlamenten ausgeht – und nicht von Agenturen, Gouverneuren, Kanzlern, Präsidenten und Kommissaren. Ein modernes, demokratisches Europa, keine administrative Technokratie, keine zentralistische Bürokratie, keine absolutistische Kanzlei. Wir Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union wollen mitreden, wenn es um die großen Schicksalsentscheidungen für unsere Zukunft geht.

Vormundschaftliche Vertragsrevisionen von oben nach unten, wie sie derzeit im Regierungsauftrag von den Präsidenten von Eurogruppe, Zentralbank, Rat und Kommission vorbereitet werden, verletzen nicht nur das im EU-Vertrag selbst vorgesehene Verfahren für Vertragsänderungen sondern auch das dort verankerte Demokratieprinzip. Vielmehr brauchen wir eine offene Debatte über die Zukunft Europas, die alle Ebenen, alle gesellschaftlichen Schichten und alle politischen Anschauungen einbezieht. Und wir brauchen einen europäischen Konvent zur Sammlung und Beratung der besten Vorschläge zur Zukunft Europas.

### **Wir fordern...**

das Europäische Parlament, den Rat, die Kommission und die Regierungen der Mitgliedsstaaten dazu auf, nach Artikel 48 des EU-Vertrages einen Konvent zur Weiterentwicklung der EU-Verträge einzuberufen. Seine Aufgabe ist, die bestmöglichen Vorschläge zur Sicherung von Solidität und Solidarität sowie zur Verbesserung von Demokratie und Bürgerbeteiligung in Europa zu beraten.

Dieser Konvent muss

- größtmögliche demokratische Legitimation besitzen
- nach demokratischen Regeln im Plenum entscheiden
- ausreichend Zeit zur ernsthaften und gründlichen Beratung haben
- transparent arbeiten, öffentlich tagen und Vorschläge aus der Zivilgesellschaft mit einbeziehen
- seine Vorschläge den Bürgerinnen und Bürgern Europas und der Mitgliedstaaten zur Abstimmung vorlegen und nicht nur den Staats- und Regierungschefs

Alle Europäerinnen und Europäer sollen direkt über die Vorschläge des Konvents zur Gestaltung unseres gemeinsamen Europa entscheiden.